

Claudia Mocker
Petersburger Str. 8
10249 Berlin
St.-Nr.: 31/446/68046

En Buenas Manos e.V. (Geschäftsstelle)
Durlacher Str. 6
10715 Berlin

Berlin, 15.12.11

Bericht zu den Amaranth-Workshops am 20., 22. und 27.09.2011

Als Kooperationspartner des FEZ-Berlin hat der Verein En Buenas Manos e.V. seinen Arbeitsschwerpunkt unter dem Dach des FEZ. Zu dem Kreislaufprojekt EL PAN ALEGRE: "ENERGIE AUS EIGENER KRAFT - regional verankert, weltweit vernetzt" finden Workshops mit Schulklassen auf der FEZ-Öko-Insel (im Kalthaus und am Schaubeet) statt. Ausgezeichnet wurde dieses Projekt vom Deutschen Nachhaltigkeitsrat und der Deutschen UNESCO-Kommission, gefördert von dieGesellschafter.de und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Vorbereitung:

Bevor die jeweilige Klasse von Madeleine Porr am Eingang des FEZ-Gebäudes empfangen wurde, haben sie und ich alle Vorbereitungen getroffen, um eine reibungslose Durchführung des Workshops gewährleisten zu können. Wie bei jedem Amaranth-Workshop von En Buenas Manos e.V. sind Plakate und Fotos vom Amaranth, sowie Zeichnungen von Kindern über die Amaranth-Power an den beiden Pinnwänden zu sehen und für die Kinder verschiedene Arbeitsplätze vorbereitet, die sich an den Stationen des Verarbeitungskreislaufes orientieren (Trennung der Körner von den Pflanzen, Getreidemühle, Waffeleisen o.a. zur Weiterverarbeitung) und Amaranthprodukte aus anderen Ländern (z.B. Mexico), sowie Informationsmaterial über den Amaranth ausgelegt. Zwei Tische mit Stühlen umstellt sind bereit für ihre Gäste.

Durchführung:

Während ich im Workshopraum (Kalthaus auf der Öko-Insel vom FEZ) warte, holt Madeleine Porr die Kinder und ihre Lehrerinnen vom FEZ-Eingang ab. Im Kalthaus angekommen, legen die Kinder ihre Sachen ab und suchen sich einen Platz. Dann stellt Madeleine sich und mich vor und gibt einen kurzen Workshopüberblick bekannt. Die Regel, dass wir respektvoll miteinander umgehen und uns ausreden lassen, haben sie abgenickt, musste jedoch einige Male wiederholt werden. Um die Kinder gleich aktiv zu beteiligen, geben wir ihnen Stifte und Klebepapier,

worauf sie ihre Namen schreiben und sich anheften. Darauf folgt gleich die Frage, ob sie schon gefrühstückt haben. Großes Stutzen, einiges wird genannt, meist ungesunde Nahrung. Madeleine verteilt für jeden Tisch ein großes Papier, wo alles was den Kindern einfällt von ihnen aufgeschrieben wird. Um die Kinder mitten im Geschehen zu lassen, lässt Madeleine Pörr das Aufgeschriebene aufsagen, hereinrufen, was Energie bei den Kids freisetzt und sie Spass haben lässt. Dann wurde von allen zusammen getragen, was nach der Nahrungsaufnahme im Körper passiert und was der Körper braucht, um gesund und stark zu sein. Selbstsicher wussten einige gut Bescheid über Vitamine & Co. Die anderen hörten interessiert zu.

Als Madeleine Pörr das Wunderkorn Amaranth vorstellt, gehe ich herum und gebe jedem ein Korn in die Hand gab, um die Winzigkeit hervorzuheben. Die Kinder waren sichtlich erstaunt als sie die Größe der Pflanze schätzen sollten, die aus diesem kleinen Korn wachsen sollte. Die Lehrerinnen konnten es auch nicht fassen, dass solch ein einziges Korn bis zu 50.000 neue Körner wachsen lassen kann.

Wie nun aber die Kinder an diese Kraft heran kommen, erzählte ihnen Madeleine fröhlich weiter und interessiert hörten die Kinder zu. Dann ging es zum richtig praktischen Teil. Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe beschäftigte sich unter Anleitung von Madeleine mit der Amaranthernte. Die Kinder sind mit ihr zum Amaranthschaubeet nebenan gegangen und haben ein paar Pflanzen geerntet, um dann die Körner von den Rispen zu befreien. Die zweite Gruppe konnte das Korn mahlen, was wir für unsere Fröhliche Bäckerei nächstes Jahr brauchen, um daraus Brote, Kuchen und Waffeln mit den Kindern zu backen. Das motivierte die Kinder noch mehr und sie mahlten was das Zeug hält. Die dritte Gruppe stellte mit meiner Hilfe eine Süßigkeit aus Amaranthpoppkorn, Butter und Honig mit dem Namen "Alegría" her. Diese Alegrías wurden zum Schluss von allen verköstigt. Nach ca. 20 Minuten wurden die Stationen gewechselt. Ich konnte beobachten, dass jeder sichtlich Spass hatte.

Madeleine beendete den Workshop in einer entspannten Runde, wo die Kinder ihr nochmal ihre Aufmerksamkeit schenkten. Sie erzählte ihnen nochmal die wichtigsten Punkte, was sie gesund und stark macht und dass sie ein Recht auf gesunde Nahrung haben. Mit einem "Amaranth-macht-stark-und-schlau"-Button und einem Amaranth-Kinderflyer wurde jedes Kind verabschiedet und auch die Lehrerinnen bekamen einen Button sowie einen Erwachsenen-Flyer. Für den Unterricht in der Schule konnten sie noch Arbeitsblätter mit den Grafiken zum Fleischkonsum mitnehmen.

Nachbereitung:

Nachdem die Klasse die Öko-Insel verlassen hat, haben wir uns eine Pause gegönnt und den Ablauf ausgewertet. Was uns aufgefallen ist, was verbessert werden könnte, haben wir notiert und uns für das, was gut gelaufen ist, gelobt.

Dann ging es ans Aufräumen, Abwaschen und Abbauen. Alles im Büro verstaut freuten wir uns schon auf den nächsten gemeinsamen Workshop.

**Herzlichst,
Claudia Mocker**

